



Gemeindebrief St. Josef

Ostern 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort	3-4
Zum Titelbild	5
Eucharistiefiern und Gottesdienste	6
Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostermontag	7-8
Firmung im Dekanat Mannheim	9
Misereor Fastenaktion 2025	10
Trauercafé	11
Sternsingeraktion 2024 / 2025	12-15
Texte zum Schmunzeln!	15
Krabbelgruppe in Maria Hilf	16
Sonntagseinladung der Gemeinde St. Josef	17
Sonntagseinladung im Dekanat Mannheim	18
Unser Mittwoch-Treff in St. Josef	19-20
Auch etwas für Sie?	21
Kirchenmusik an St. Josef	22
Bücherei St. Josef	23
Katholische Frauengemeinschaft St. Josef (kfd)	24-25
Wiederentdeckung der Freude	26
30 Jahre „Die Josefinen“	27-28
Religiöser Buchtipps	29
Gruß aus Johannis	30-33
Altenheimseelsorge auf dem Lindenhof	34-35
Katholische Pfarrgemeinde St. Josef	35
Pastoralteam der Kirchengemeinde Mannheim Südwest	36
Wo finde ich was und wen?	37-39
Impressum	40



Röm. Kath. Kirchengemeinde Mannheim Südwest

Pfarreien St. Josef, Maria Hilf und St. Jakobus

Rheingoldstr. 3

68199 Mannheim

Telefon 0621 / 300 85 600

Fax 0621 / 300 85 603

gemeinde@kath-ma-suedwest.de

Liebe Leserinnen und Leser
des „Gemeindebrief St. Josef“,

vor einem Jahr konnte ich Ihnen an dieser Stelle erst relativ vage mitteilen, dass ein Pastoralplan für die kommende, große „Pfarrei St. Sebastian Mannheim“ ausgearbeitet werden wird.

Inzwischen gibt es diesen Pastoralplan – und die Umsetzung steht unmittelbar bevor. Ab 2026 wird es dann tatsächlich statt der bisherigen Kirchengemeinden, Seelsorgeeinheiten und Pfarreien nur eine katholische Pfarrei in Mannheim geben, geleitet von Pfarrer Lukas Glocker.



Für uns hier im Südwesten Mannheims sieht der Pastoralplan vor: in der Kirche St. Jakobus (Neckarau) wird es regelmäßig und verlässlich am Sonntag eine Eucharistiefeier geben. Auch in den anderen beiden Kirchen werden weiterhin Gottesdienste stattfinden, wenn auch wohl nicht an jedem Sonntag eine Eucharistiefeier.

Die Kirche Maria Hilf (Almenhof) wird, wie auch schon in den vergangenen Jahren, schwerpunktmäßig als Familienkirche Angebote für Kinder und Familien machen – dazu passt natürlich auch das neue, große Kinderhaus Maria und Josef, das neben der Maria Hilf Kirche gebaut wurde und bald bezogen werden soll.

Und hier, auf dem Lindenhof, wird die St. Josefskirche Heimat für die Jugendkirche Mannheim werden. Das wird sicher viele Veränderungen mit sich bringen. Das Gemeindeteam St. Josef begleitet diesen Übergang intensiv mit. Ich freue mich sehr auf die Lebendigkeit und die guten Impulse, die sicher mit der Jugendkirche nach St. Josef kommen.

Grundsätzlich gilt: alles, was es in den Gemeinden an guten, lebendigen Initiativen gibt, soll auch in der neuen Pfarrei seinen Platz haben. Manches, was vor Ort nicht mehr möglich war, wird man besser zentral anbieten.

Auf Sie kommt es nun an, die Chancen dieser neuen Situation zu ergreifen und die neue Pfarrei mit Leben zu erfüllen.

Ich bin sicher, dass Sie bei den leitenden Personen dabei auf offene Ohren stoßen werden. Sinnvoll wäre es, wenn möglichst viele ein enges Kirchturmdenken überwinden können und das, was ihnen persönlich im Glauben, bei der Bildung von christlicher Gemeinschaft und beim Leben aus den Sakramenten hilfreich ist, nicht nur im eigenen Stadtteil suchen, sondern auf der Ebene der neuen Pfarrei St. Sebastian Mannheim.

Ich freue mich persönlich darauf, als Kooperator (mitarbeitender Priester) noch für einige Jahre in dieser neuen Situation mitwirken zu können.

Haben Sie keine Angst vor den Veränderungen, die auch in Kirche und Pfarrei auf uns zukommen – vertrauen Sie auf die guten Wege, auf die Gott uns führen wird!

Ihr Pfarrer
Martin Wetzels





Gemeindebrief St. Josef
Ostern 2025

Das Kreuz

Was der *Davidstern* für das Judentum und der *Halbmond* für den Islam, das ist das *Kreuz* für das Christentum.

Kreuze kennzeichnen häufig ein Gebäude als Kirche, mit einem Kreuz in der Wohnung stellen Gläubige bis heute Haus und Familie unter den Schutz Gottes, Kreuze erheben sich in Europa auf den Gipfeln vieler Berge und Höhen, durch ein kleines Kreuz als Anhänger oder als Tattoo geben sich Männer und Frauen als Christen

zu erkennen. Sich zu bekreuzigen, ist bei Katholiken und Orthodoxen auf Erlösung durch den Gekreuzigten sichtbarer Ausdruck.

In der Beurteilung des Kreuzes aber scheiden sich die Geister. Ist es für die einen unbestritten „das Herz des christlichen Glaubens“ bzw. „die Mitte des Glaubens aller Christen und das Heilsereignis schlechthin“ (U. Wilckens), sprechen andere ihm jede tiefere Bedeutung ab. Für die einen ist es ein Zeichen des Lebens, für andere hingegen ein unmenschliches Folter- und Tötungswerkzeug.

Das Kreuz provoziert, fordert zum Fragen heraus, zwingt zum Nachdenken, empfiehlt sich als Halt.

Im Kreuz hat Gott sich der Welt in einem Zeichen präsentiert, an dem man nicht so einfach vorbeigehen kann.

Und so wird es immer wieder bis zum Ende der Welt Menschen geben, die sich mit Kreuz beschäftigen und nach seinem Sinn und seiner Bedeutung fragen.

Das Kreuz wird allen Stürmen der Welt trotzen, weil in ihm „jene unbedingte göttliche Liebe offenbar wird, die bis zum Äußersten geht“ (G. Fuchs).

Foto: Achim Dörsam

Text: Klaus Dörsam

Eucharistiefeiern

Samstag 18:00 Uhr

Sonntag 09:30 Uhr

(jeweils im wöchentlichen Wechsel)

Donnerstag 09:00 Uhr



Gemälde: Juan de Juanes (16. Jh.)

Wort-Gottes-Feier

Samstag 18:00 Uhr

(wenn keine Eucharistiefeier in St. Josef oder kein Taizégebet in der Johanniskirche stattfindet)

Treppengebet montags 18:00 Uhr

„Ora Post Laborem“, die Feierabendvesper in St. Josef

Die Gebetsstunden finden immer am 3. Donnerstag im Monat statt. Beginn jeweils um 20:00 Uhr im Chorraum von St. Josef.

Taizégottesdienste in der Johanniskirche

jeweils am 1. Samstag im Monat um 18:00 Uhr

(siehe auch Hinweis auf Seite 32 unter „Gruß aus Johannis“)

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostermontag

Eucharistiefeier

Sonntag, 06.04.2025, um 09:30 Uhr

Verkauf der Osterkerzen vor und nach der Eucharistiefeier

Bußgottesdienst um 18:00 Uhr

Eucharistiefeier zum Palmsonntag

Samstag, 12.04.2025, um 18:00 Uhr

Palmsonntag

13.04.2025, um 11:00 Uhr, Eucharistiefeier in **Maria Hilf**

Treppengebet zur Einstimmung in die Karwoche

Montag, 14.04.2025, um 18:00 Uhr

Trauermette

Mittwoch, 16.04.2025, um 19:00 Uhr

Gründonnerstag – Messe vom letzten Abendmahl

17.04.2025, um 20:00 Uhr; in **St. Jakobus**

Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Jesus

18.04.2025, um 15:00 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor mit der Johannespassion von Wolfram Menschik (siehe Seite 8)

Trauermette um 19:00 Uhr

Osternacht – Feier der Osternacht

Samstag, 19.04.2025, um 21:00 Uhr, Beginn vor der Johanniskirche

Ostersonntag - Festgottesdienst

20.04.2025, um 10:00 Uhr, in **St. Jakobus**, mitgestaltet von den Kirchenchören unserer Seelsorgeeinheit

Vesper am Ostersonntag


18:00 Uhr mit mehrstimmigen Psalmengesängen

Ostermontag - Festliche Eucharistiefeier

21.04.2025, um 9:30 Uhr

Erstkommunion in St. Josef

Sonntag, 27.04.2025, um 11:00 Uhr



An Karfreitag wird bei der Feier vom Leiden und Sterben Jesus die Johannespassion zur Aufführung gebracht. Das 20-minütige Werk ist kurz, kompakt und konzentriert sich auf das Wesentliche.

Die Johannespassion für drei Vorsänger und Chor ist speziell für die Liturgie an Karfreitag gedacht und erzählt die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelisten Johannes.

Auf stetig gleicher Tonhöhe – ähnlich den Psalmen – erzählt es die Passion Jesu. Dieser monotone Sprechgesang wirkt schlicht, verzichtet auf Verzierungen jeglicher Art. Umso mehr kommen Klage und Leid zum Ausdruck, der Text mit den Grausamkeiten, die Jesus widerfahren sind.

Komponiert wurde das Werk vom früheren Eichstätter Domkapellmeister, **Prof. Wolfram Menschick**, der am 8. Dezember 2010 in Eichstätt im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Menschicks Werk umfasst 36 Messen unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade und ein Oratorium. Er komponierte und vertonte etwa 200 Motetten und Psalmen. Im Jahr 2006 schrieb er anlässlich des Besuches von Papst Benedikt XVI. in Altötting eine Marienvesper für Frauenchor, Gemeinde und Orgel. Im Juni 2010 wurde im Eichstätter Dom die "Missa pro Papa" uraufgeführt, die er Papst Benedikt XVI. widmete.

Mit seinen Messen und Chorsätzen gehört Wolfram Menschick zu den am meisten gespielten Komponisten im Bereich der Kirchenmusik der Gegenwart.

Text: Klaus Dörsam



Anmeldung zur Firmung 2025

Am Samstag, 29. November, wird um 10:00 Uhr in der St. Josefskirche in Lindenhof das Sakrament der Firmung gespendet. Jugendliche, die zwischen Mitte 2009 und Herbst 2010 geboren sind (also in die 9. Klasse gehen),

können dieses Sakrament empfangen. Die Jugendlichen haben inzwischen eine schriftliche Einladung zur Firmvorbereitung erhalten. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, und Interesse am Vorbereitungsweg haben, können sich direkt bei Gemeindereferentin Gerda Hofmann, Telefon 0621/300 85-623, E-Mail: gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de, melden.

Die Firmvorbereitung soll ermöglichen, kirchliches Leben zu erleben, mitzugestalten und so dem eigenen Leben und Glauben ein wenig mehr auf die Spur zu kommen. Dabei spielen persönliche Begegnungen eine große Rolle.

Für die Vorbereitung auf die Firmung werden noch Personen und Gruppierungen gesucht, die sich mit Angeboten für die Jugendlichen beteiligen möchten. Gefragt sind nicht nur neue Projekte und Aktionen, sondern auch bereits bestehende Angebote in den Pfarreien, die für die Jugendlichen geöffnet werden können. Wer mit einem Angebot die Firmvorbereitung bereichern möchte oder eine Firmgruppe begleiten will, melde sich bitte bei den Verantwortlichen für die Firmkatechese, Gemeindereferentin Gerda Hofmann oder Diakon Jörg Riebold.

Wir freuen uns auf eine gute Vorbereitungszeit!



Text: Gerda Hofmann

MISEREOR FASTENAKTION 2025



Das diesjährige Plakat der Misereor-Fastenaktion 2025 zeigt das strahlende Lächeln einer tamilischen Frau aus Sri Lanka. Sie steht symbolisch für innere Stärke, die Würde des Menschen und die positiven Veränderungen, die durch Gemeinschaft und Engagement möglich sind. Die Aktion unterstreicht die Bedeutung von Respekt, sozialer Gerechtigkeit und der Verteidigung unveräußerlicher Rechte – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status.

Die Fastenaktion 2025 ruft dazu auf, sich mit dem Thema Menschenwürde kritisch auseinanderzusetzen und zu reflektieren, wie wir die Menschenwürde im Alltag schützen und fördern können.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern sollen traditionelle Bräuche wie der bewusste Verzicht auf Fleisch oder andere Konsumgüter neu interpretiert werden. Dies soll Anstoß geben, sich nicht nur mit der eigenen Lebensweise, sondern auch mit gesellschaftlichen Strukturen zu beschäftigen, die Menschenwürde gefährden oder stärken.

Die Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion 2025 findet am 9. März in Essen statt. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst wird um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius begangen und live im ZDF übertragen.

Die Kollekte zur Unterstützung der Arbeit von MISEREOR wird am 5. Fastensonntag, 6. April 2025, in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands gesammelt.

Bild und Text: MISEREOR
In: Pfarrbriefservice.de



Jeder trauert anders und doch kann es hilfreich sein, sich mit anderen, die ähnliches erlebt haben, auszutauschen.

Ein Trauercafé kann die Trauer nicht wegnehmen, aber es kann helfen, Wege durch die Trauer zu finden.

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Religion und Konfession. Zum Trauercafé gehört auch ein Kaffeetrinken mit Kuchen.

Die nächsten Termine für das Trauercafé sind (jeweils sonntags):

18.05.2025, 15.06.2025, 20.07.2025, 17.08.2025, 21.09.2025

Ort: Gemeindehaus Maria-Hilf, August-Bebel-Str. 49

Zeit: 14:30 – 16:30 Uhr

Anmeldung (zwecks besserer Planung):

0176 / 52 27 21 15 bei Monika Steffen

Text und Foto: Monika Steffen



Bereits am 16.11.2024 startete die Sternsinger-Aktion mit einem gemeinsamen Vorbereitungstag mit den Sternsingerinnen und Sternsängern aus Maria Hilf und St. Jakobus. Es war ein toller Tag mit 70 Kindern, an dem unter anderem die Kronen für die Kinder gebastelt wurden.

Vor Weihnachten trafen sich die Kinder von St. Josef bei zwei Proben, um fleißig die Lieder zu üben.



STERNSINGER-AKTION 2024 / 2025

Am 05.01.2025 fiel dann um 10:00 Uhr in St. Josef der Startschuss für die diesjährige Sternsinger-Aktion auf dem Lindenhof.

Mit einem Aussendungsgottesdienst wurden die 35 Sternsingerinnen und Sternsinger auf ihre Reise geschickt, um den Segen „20*C+M+B+25“ zu den Menschen zu bringen und gleichzeitig Spenden für Kinder in Kolumbien, Kenia und weltweit zu sammeln. Nach dem Gottesdienst stand schon direkt ein besonderer Besuch auf dem Programm: Die Sternsinger durften bei der Johannisgemeinde zum Ende des Gottesdienstes den Segen spenden. Das anschließende gemeinsame Mittagessen mit Pizza sorgte für eine Stärkung und gute Stimmung, bevor am Nachmittag die ersten Familien besucht wurden.



Auch am 06.01.2025 ging es mit viel Engagement durch den Lindenhof. Die Sternsinger wurden überall ganz herzlich empfangen mit Getränken, großzügigen Spenden und natürlich den Süßigkeiten für die Kinder.



Am 10.01.2025 waren wir noch einmal im Einsatz und besuchten alle fünf Pflegeheime: Avendi Lanzcareé, Avendi Lanzgarten, Seniorendomizil „Am Glückstein“, Richard-Böttger-Heim und Seniorenresidenz Niederfeld und mehrere Stationen im Diakonissen Krankenhaus. Zum Abschluss der diesjährigen Aktion trafen sich dann alle Kinder in St. Josef zu einem gemeinsamen Abschluss, bei dem die Süßigkeiten verteilt wurden.

Auch 2025 war die Sternsinger Aktion wieder ein voller Erfolg. 35 Sternsingerinnen und Sternsinger haben 100 Haushalte besucht. Zudem waren wir in verschiedenen Geschäften und Cafés. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich, die sich für diese tolle Aktion eingesetzt haben.

Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr und auf viele Kinder, die bei dieser großartigen Aktion mitmachen.



Charlotte Sieffert
im Namen des Sternesinger-Teams von St. Josef



TEXTE ZUM SCHMUNZELN!

*Große Dürre. Die Leute laufen zum Rabbi: „Bete zu Gott um Regen!“
Der Rabbi: „Ich kann nicht.“ – „Du hast bei Gott ein offenes Ohr.“
Der Rabbi: „Ja, das schon. Aber ich kann nicht, denn ihr habt keinen Glauben.“ – „Wieso? Sind wir nicht zu die gekommen in großer Not und Sehnsucht?“ Der Rabbi sieht sich um: „Nein. Denn wenn ihr Glauben hättet, hättet ihr eure Regenschirme mitgebracht.“*

Rudi ist Hilfsküster in St. Florian. Während einer Andacht kommt die Vorsitzende des Frauenbundes in die Sakristei und bittet, doch Licht anzuschalten; es sei so dunkel, dass man nicht lesen und mitsingen könne. Doch der sparsame Rudi bleibt hart: „Jesus hat gesagt: Selig, die nicht sehen und doch glauben!“



Herzliche Einladung zu unseren Krabbelgruppen in Maria Hilf

Foto:
Carolin Hierstetter



Foto:
Gerda Hofmann



Im Meditationsraum der Kirche Maria Hilf

Eingang über die Kirche August-Bebel-Str. 47,
68199 Mannheim-Almenhof

Anmeldung, Infos und Fragen? bei Gerda Hofmann,
Gemeindereferentin gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de oder
Telefon: 0621/300 85-623

Sonntageinladung der Gemeinde St. Josef

Die Gemeinde St. Josef hat auch in diesem Jahr bei der Sonntags- einladung 170 Gäste im Saal von Maria Hilf bewirten können.

Nach der Begrüßung und dem Tischgebet unseres Pastoralreferen- ten Stefan Mayer konnte ein großes Helferteam unter der Leitung von Elvira und Manfred Spachmann Mittagessen, Kaffee und Kuchen servieren.

Danke an alle, die durch Kuchenspenden und Mithilfe bei der Vorbe- reitung und Durchführung zum Gelingen dieser wichtigen Einladung beigetragen haben.



Text und Fotos: Beate Diehl

Sonntagseinladung im Dekanat Mannheim



Im Stillen und mit einer regelmäßigen Selbstverständlichkeit sind hunderte Ehrenamtliche seit Jahren in den Wintermonaten für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bei den traditionellen „Sonntagseinladungen“ der Katholischen Kirche Mannheim im Einsatz.

Die Sonntagseinladungen sind ein Angebot der katholischen Pfarrgemeinden für bedürftige und wohnungslose Menschen. Sie beginnen am ersten Sonntag im Oktober und Enden in der Regel am zweiten Sonntag im April. Die Gemeinden organisieren und führen die Einladungen selbst durch.

Die Sonntagseinladungen sind mehr als nur eine warme Mahlzeit. Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens zuhause sind. Ihnen einen liebevollen Tag zu schenken: Sie in den Mittelpunkt zu stellen, sie für einige Stunden die Probleme des Alltags vergessen lassen. Die Menschen, die zu diesen Einladungen kommen, sind dankbar für diese Auszeiten.

Es kommen im Schnitt 150 Gäste pro Einladung. In diesem Jahr konnten sogar 170 Gäste im Saal von Maria Hilf bewirtet werden, wie Beate Diehl in ihrem Beitrag auf Seite 17 berichtet.

Die umfangreichen Vorbereitungen der Einladungen und deren Durchführungen sind ohne die großzügigen Spenden der Gemeindemitglieder ebenso wenig möglich wie ohne die vielen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit am Wochenende opfern, um für bedürftige Menschen zu kochen und sie zu bedienen.



Text: Klaus Dörsam
Foto: Pfarrbriefservice



Im Gemeindehaus in der Bellenstr. 72 bieten wir wieder unseren traditionellen Kaffeenachmittag an.

Zum Mittwoch-Treff sind immer alle eingeladen, die sich am **ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr** Zeit nehmen, um mit anderen ins Gespräch zu kommen, einem Vortrag zu lauschen und sich an Kaffee und Kuchen zu erfreuen.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Hier unser Programm bis September 2025:

- 07.05.2025 Maiandacht in der Kirche;
anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- 04.06.2025 Ulrich Holl (Bürger – und Interessengemeinschaft Lindenhof) kommt mit uns ins Gespräch zum Thema:
„Lebenswerter Lindenhof – auch für ältere Menschen?“
- 02.07.2025 „Meine schönsten Urlaubserlebnisse“ -
Gesprächsnachmittag
- 06.08.2025 Sommerfest im Pfarrgarten
- 03.09.2025 **14.30 Uhr** Abfahrt zum Nachmittagsausflug ins
Café Orchidée in Birkenau-Hornbach

Text und Fotos: Beate Diehl

UNSER MITTWOCH-TREFF IN ST. JOSEF

Ein spannender Nachmittag mit der Zauberin Wilhelma Froese.



Herzlich grüßt Sie Ihr Mittwoch-Treff-Team
*Petra Anzlinger, Britta Bischoff, Marianne Kessler,
Klaus-Dieter Kühlwein, Brigitte Oelschlegel*

AUCH ETWAS FÜR SIE?

Das Gemeindeteam von St. Josef lädt herzlich ein zur **„Kaffeerunde“** am Mittwochmorgen. Nach Ostern wollen wir regelmäßig mittwochs zwischen 10:00 und 11:30 Uhr die Möglichkeit anbieten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dazu werden wir bei „Grimminger“, Meerfeldstr. 67, einen Tisch reservieren (siehe Foto). Auch aus unserem Team wird immer jemand vor Ort sein. Ein Getränk übernimmt die Gemeinde.

Unsere „Kaffeerunde“ soll erstmals stattfinden am

Mittwoch, 23. April 2025, ab 10:00 Uhr.

Immer am 1. Mittwoch eines Monats ist ab 15:00 Uhr unser Mittwoch-Treff im Gemeindehaus, Bellenstr. 72. An diesem Tag entfällt dann die morgendliche „Kaffeerunde“.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf viele gemütliche Kaffeerunden mit Ihnen!

Ihr Gemeindeteam von St. Josef

Text: Beate Diehl

Foto: Bäckerei Grimminger



KIRCHENMUSIK AN ST. JOSEF

Die Musik im Gottesdienst ist ein „notwendiger und integrierender Bestandteil der feierlichen Liturgie.“

(Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“)

Die nachfolgend genannten kirchenmusikalischen Dienste tragen wesentlich zur Gestaltung der Gottesdienste in St. Josef bei:

Kirchenchor St. Josef

Unser Kirchenchor besteht aus ca. 25 Sängerinnen und Sängern. Wir treffen uns regelmäßig montags von 19:30 bis 21:00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus St. Josef, Bellenstr. 72.

Hätten Sie nicht Lust, einmal bei uns vorbeizuschauen? Wir freuen uns über jede neue Sängerin bzw. jeden neuen Sänger – kommen Sie einfach bei uns vorbei!

Zur Kirchenmusik an St. Josef gehören auch:

- ✚ **die Scholae,**
- ✚ **die Flötengruppe und**
- ✚ **die Band MaJo**



Die Ansprechpersonen für die Kirchenmusik finden Sie im Anhang des Gemeindebriefes mit Telefonnummer und E-Mail.

Text: Jörg Riebold



Bild: Birgit Seuffert |
in: Pfarrbriefservice.de

„Gesunde Medien“ gibt es tatsächlich:
BÜCHER!



Liebe Leserinnen und Leser,

im Gegensatz zu Bildschirmen, welche die Augen dauerhaft stark belasten und permanente Aufmerksamkeit einfordern, entspannt das Lesen gedruckter Texte nachweislich. Achten Sie mal darauf - häufig werden Bücher auf cremefarbenem Papier gedruckt, das bedeutet, man kann längere Texte entspannter lesen.

Und: Sie bestimmen das Tempo.

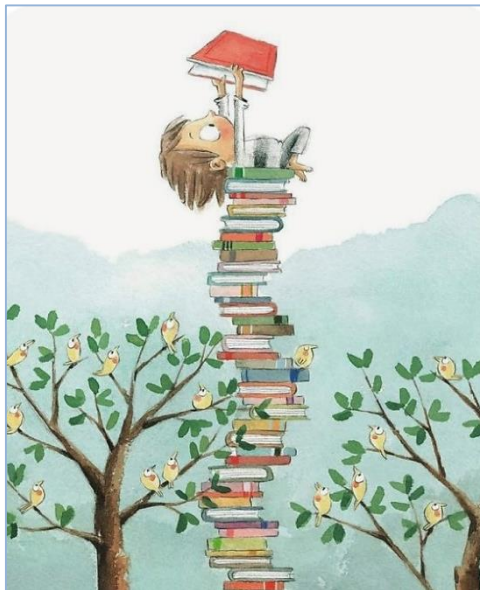
Anders als bei Serien, Filmen und Spielen im Internet können Sie jederzeit eine Pause beliebiger Länge einlegen, denn: Papier ist bekanntlich geduldig.

Besuchen Sie unsere Bücherei,
freitags von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Bücherei-Team

Text und Foto: Beate Dülks





Nachfolgend finden Sie unsere geplanten Veranstaltungen bis September 2025:

Dienstag, 29.04.2025, um 09:30 Uhr

Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Mittwoch, 21.05.2025, um 18:00 Uhr

Maiandacht in der Kirche; anschließend „danach“

Mittwoch, 25.06.2025, um 14:00 Uhr

Fahrradausflug zum Johanneshof, Treffpunkt an der Kirche

19. / 20.07.2025, Gemeindefest

Die kfd bietet Kuchen und Salate an

Donnerstag, 07.08.2025, Halbtagesausflug nach Ettlingen

Genauere Informationen im Schaukasten

Samstag, 06.09.2025, um 08:00 Uhr

Morgenlob am Rhein, Treffpunkt beim Stephanie-Denkmal;
anschließend Frühstück im Gemeindehaus



Bitte jetzt schon vormerken:

15./16.11.2025

Spirituelles Wochenende in Neckarelz

Zahlreiche Frauen waren auch in diesem Jahr an der Mitgliederversammlung interessiert. Es konnten vier Frauen für 30 und 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Außerdem durften wir sechs Frauen neu in die kfd aufnehmen.

Einen beeindruckenden Vortrag hörten wir von Frau Ruth Syren, die lange Jahre das katholische Frauenhaus „Heckertstift“ geleitet hat, das unsere kfd schon mehrfach mit Spenden unterstützt hat.



*Gemeinschaftsmesse der Frauen
jeden 2. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr
mit Kollekte für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem*

Unser Gesprächskreis

„Die Josefinen – für Frauen 50 +“

mit Elisabeth Lehmann, Tel.: 82 41 35

jeden letzten Freitag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek

Unsere Gymnastikgruppen

jeden Donnerstag im Gemeindehaus

Frauengymnastik I 09:50 Uhr

Frauengymnastik II 18:00 Uhr

Unsere kfd-Gymnastikgruppen sind das ganze Jahr über aktiv, aber sie treffen sich auch immer wieder zum Feiern.

Ihr Team der kfd St. Josef

Renate Castner, Beate Diehl und Marianne Kessler



Die Ansprechpersonen der kfd finden Sie im Anhang des Gemeindebriefes mit Telefonnummer und E-Mail.

Text und Fotos: Beate Diehl

„WIEDERENTDECKUNG DER FREUDE“

Ein Gesprächskreis mit Renate Castner für alleinstehende Frauen. Jeden 1. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Josef, Beginn 15:00 Uhr.



In St. Josef feiern wir dieses Jahr ein besonderes Jubiläum. Im Jahr 1995, vor 30 Jahren, gründete Elisabeth Lehmann einen Gesprächskreis für Frauen - damals noch unter dem Namen "Treff junger Mütter". Diese Gruppe existiert bis heute und wir möchten unser Jubiläum zum Anlass nehmen, uns kurz vorzustellen.

Los ging es im Oktober 1995 mit einem Kennenlernen - und Spieleabend. Mit fünf bis sechs Teilnehmerinnen waren die Treffen anfangs noch recht überschaubar.

Die Teilnehmerinnenzahl wuchs jedoch rasch, neue Frauen kamen hinzu, es gab aber auch einige die wegzogen. Und schnell war klar: Der letzte Freitag im Monat ist „unser“ fester Gruppentermin.

Mittlerweile sind wir 18 Frauen zwischen 60 und 70 Jahren und noch immer treffen wir uns einmal im Monat.

Insbesondere Elisabeth Lehmann hält nach wie vor den „ganzen Laden“ mit Herz und Engagement zusammen.

Nach einem Vortrag von Gabi Blank über die Arbeit der kfd im Rahmen eines unserer alljährlichen Wochenenden in Ritschweier (immer der Höhepunkt des Jahresprogramms) traten die meisten von uns in die kfd St. Josef ein.

Seit 2008 nennen wir uns „Die Josefinen“, um unsere Verbundenheit mit der Gemeinde zu zeigen. Geboren wurde der Name damals vor dem Besuch der legendären Weiberfasnacht in St. Jakobus - als Fußballerinnen verkleidet. Was lag also näher, als uns den „Mannschaftsnamen“ Josefinen zu geben?

Seit vielen Jahren helfen wir unter diesem Namen aktiv am Getränkestand beim Pfarrfest.

Häufig werden wir gefragt: Was macht ihr denn eigentlich so die ganzen Jahre? Das ist ganz leicht zu beantworten: Buchbesprechungen, Tagesausflüge, Spieleabende, Kreativworkshops und Handarbeiten, Kulturveranstaltungen wie Kleinkunst, Theater und Kino, Vorträge zu Themen wie Gesundheit, Kirche und Gesellschaft (z.T. mit Referenten, häufig aber auch aus den eigenen Reihen), Kirchenführungen und Gottesdienstbesuche, wandern und tanzen gehen,

selbst organisierte Städtetrips, Besinnungstage, Adventsfeiern, Grillfeste u.v.m.

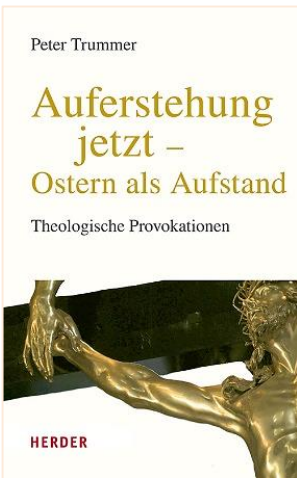
Wir sind eine lebendige, fröhliche und tolerante Frauengruppe, die von einem reinen Gesprächskreis zu einem Freundinnenkreis zusammengewachsen ist. Wir legen Wert darauf, dass jede die andere so annimmt, wie sie ist. Dies führt zu einem vertrauensvollen Miteinander verschiedener Charaktere, die alle an einem Strang ziehen. Die Frauen und die Programmpunkte sind sehr vielfältig, sodass sich jede von uns gut aufgehoben und angesprochen fühlt. Jede Josefine bringt sich bei der Programmgestaltung mit ihren besonderen Talenten und Fähigkeiten ein - sei es organisatorisch, kreativ oder mit kulturellen und spirituellen Anregungen. Der letzte Freitag im Monat bietet somit seit vielen Jahren für uns alle die Möglichkeit zum Austausch, zum Lachen und Innehalten, zum Zuhören und Frausein.

Wir alle sind dankbar für diese wertvolle Gemeinschaft und freuen uns augenzwinkernd auf weitere 30 Jahre.

Astrid Muhr von „Die Josefinen“



Text: Astrid Muhr
Foto: Elisabeth Lehmann



Auferstehung jetzt – Ostern als Aufstand Theologische Provokationen von **Peter Trummer**

Die Osterbotschaft – verständlich und energiegeladen!

Ostern gilt als das größte Fest der Christenheit. Die kirchliche Verkündigung tut sich oft sehr schwer damit, dem Leben und Sterben Jesu einen erhebenden, aufrichtenden und aufrichtigen Sinn abzurufen, und kapituliert vollends beim Thema der leibhaften Auferstehung, wenn sie eher den Tod verharmlost, als unsere Gegenwart bestärkt. Zwar erscheint der Tod dann vielleicht nicht mehr so kränkend und definitiv, wenn nach einer unbestimmten Grabesruhe alles weitergehen soll wie gehabt, auf höherer Ebene versteht sich. Aber aus dem Schlaf der Sicherheit erwecken solche Beschwichtigungen die tote Christenheit bestimmt nicht.

Mit 33 Essays legt Peter Trummer reife Früchte seiner Bemühungen zum Thema Auferstehung vor und führt von der Mystik zum politischen Handeln sowie zu einem Neuverständnis des Glaubens. Endlich ein Ostern, das Menschen mitten im Leben »auf die Sprünge hilft«!

Peter Trummer, geb. 1941, lehrte Neues Testament an der Universität Graz. Seine grenzüberschreitende Theologie möchte die Gestalt und Botschaft Jesu den Menschen von heute heilsam nahebringen.



Das Buch ist erschienen im Verlag Herder
ISBN: 978-3-451-39499-7
Bestellnummer: P394999

Text und Cover: Verlag Herder

Liebe Gemeindebriefleser*innen,



diese Zeilen für den Gemeindebrief zu Ostern 2025 schreibe ich unter dem Eindruck der jüngsten Gewalttat im Herzen unserer Stadt. Wer am 3. März in der Nähe war oder auch nur Bilder gesehen und Nachrichten gehört hat, findet keine Worte. Und auch sonst ist ja einiges zusammengekommen in den letzten Wochen, Monaten, Jahren. Politische Ereignisse und Entwicklungen in der Welt und in Deutschland, die uns Angst machen. Gewalttaten und verbale Gewalt. „Hass und Hetze“ ist der neue Stabreim, der in aller Munde ist. Immer häufiger höre ich Sätze wie: „Ich ertrage das nicht mehr. Ich habe jedenfalls beschlossen, keine Nachrichten mehr zu schauen.“ Menschen sind verunsichert, deprimiert, mutlos, ziehen sich ins Private zurück.

Was fällt uns als Christen dazu ein? Dass so viel Heilloses und Hoffnungsloses auf uns einprasselt, daran können wir nichts ändern. Bis Gott die Tränen von allen Angesichtern abgewischt und alles Todbringende verschlungen haben wird – das wird noch dauern.

Aber ich will daran festhalten, dass uns noch einiges bleibt.

Auf das erste hat mich eine meiner Nichten gebracht. Wir teilen uns das Hochzeitskleid, d.h., sie hat meines zu ihrer eigenen Hochzeit wieder getragen. Heute muss ich sagen: Wir teilten uns jenes Hochzeitskleid. Denn obwohl sie es sorgsam aufbewahrt hat, ist es nicht mehr da. In dem afrikanischen Land, in dem sie lebt, ist ein Bürgerkrieg ausgebrochen. Der gesamte Haushalt ist verloren, geplündert oder in Flammen aufgegangen. Immer wenn sich meine Nichte an etwas erinnert, das ihr etwas bedeutet hat, verfasst sie eine Sprachnotiz darüber, damit es nicht verloren geht. Die sechste, über unser verlorenes Hochzeitskleid, hat sie mir geschickt. Damit wir das Glück, das damit verbunden ist, nicht vergessen.

Was uns bleibt? Zunächst das Erinnern: Da ist ein Gott, der eine Beziehung mit uns eingegangen ist, sozusagen auf Gedeih und Verderben. Keine unserer Geschichten ist Gott zu unbedeutend, als dass er nicht mitgehen wollte, kein Leid zu gering, als dass er dafür nicht die Arme ausbreiten würde. Und das haben wir alle auch schon in unserem Leben erfahren und könnten so manche Sprachnotiz darüber verfassen, wenn wir ehrlich sind. Uns an Gottes Güte erinnern; den Psalmbetern war das schon vor zweieinhalbtausend Jahren ein Anliegen: „Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (Psalm 103,2).

Und noch etwas anderes bleibt uns, und damit sind wir direkt beim Kreuz und bei der Auferstehung gelandet. Jesus Christus hat gesagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Joh. 16,33). Das Tröstliche an jenem unerklärlichen Geschehen zwischen Gründonnerstag und Ostermorgen ist für mich, dass unsere Angst, alles, was uns verstört und bedrückt, darin Platz hat. Es scheint, als ob Gott sie in Jesu Leiden nachbuchstabiert. In Jesu Angst, in seiner Ohnmacht teilt Gott unser Leben. So kann ich das glauben, dass Gott mir nah ist. Und das macht mich getrost. Und auch wenn ich die Welt nicht allein retten kann, will ich mich mitreißen lassen von der Liebe, mit der Gott immer wieder daran festhält, dass seine Schöpfung kein hoffnungsloser Fall ist. Es ist Gottes Liebe, die das Unerträgliche in der Welt überwindet, immer wieder und einmal ganz.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie getrost und mit stärkenden Erinnerungen an Gottes Güte in dieses Frühjahr gehen können.

Ihre

Pfarrerin Susanne Komorowski

Evang. Johanniskirche

Ökumenischer Bibelgesprächskreis, donnerstags, 19:30 Uhr,
im Sommerhalbjahr im Gemeindezentrum Johannis, Rheinaustr. 21

Wir widmen uns bis zur Sommerpause weiter den Texten der Ökumenischen Bibelwoche über die Zeichen Jesu aus dem Johannes-evangelium, die uns jeweils auf eine eigene Art den Himmel auf Erden erahnen lassen.

- 10.04.2025 „Satt werden“ (Johannes 6,1-15);
mit Pfarrer M. Wetzel
- 15.05.2025 „Bewahrt werden“ (Johannes 6,16-20);
mit Pfarrerin S. Komorowski
- 12.06.2025 „Hellsichtig werden“ (Johannes 9,1-41);
mit Pfarrer M. Wetzel
- 17.07.2025 „Lebendig werden“ (Johannes 11,1-44);
mit Pfarrerin S. Komorowski

Gemeinsame Gottesdienste

Taizé-Gottesdienste an Johannis - ökumenische Einladung:

Johanniskirche, am 1. Samstag im Monat um 18:00 Uhr

Mitmusizierende für die Oberstimmen sind herzlich willkommen.

Entweder spontan um 17:45 Uhr in der Kirche zum Einspielen oder informieren Sie sich bei Kantorin Claudia Seitz

(E-Mail: claudia.seitz@kbz.ekiba.de).

Hier die nächsten Termine: 05.04.2025, 03.05.2025, 07.06.2025,
05.07.2025, 02.08.2025, 06.09.2025.

Gemeinsames Osterfeuer am Samstag, 19.04.2025, 21:00 Uhr
Ökumenischer Beginn der Osternachtsfeiern in St. Josef und Johannis mit einem Osterfeuer auf dem Kirchenvorplatz von Johannis mit Pfarrerin S. Komorowski und Pfarrer M. Wetzel.

Gemeinsamer Pfingstmontag, 09. Juni 2025, 11:00 Uhr:
„Himmel auf Erden“ Pfingstmontag ökumenisch und regional in der St. Josefskirche, mit Pfarrerin S. Komorowski und Pastoralreferent St. Mayer.

Lanzparkfest-Sonntag, 06. Juli 2025, 10:30 Uhr:
Ökumenischer Open Air-Gottesdienst im Lanzpark, mit Pfarrerin S. Komorowski und Pastoralreferent St. Mayer.
Musik: Gospelprojektchor unter der Leitung von Kantorin Claudia Seitz

Gemeindefest-Sonntag, 20. Juli 2025, 14:00 Uhr:
„Tuishi Pamoja“, Kindermusical der Ökumenischen Singschule an Johannis zum Abschluss des Gemeindefestes an St. Josef.
Das diesjährige Sommer-Singspiel von Sandra Engelhardt und Martin Maria Schulte entführt uns nach Afrika.
Gesamtleitung: Kantorin Claudia Seitz

Einschulungs-Samstag, 20. September 2025, 09:00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst für die neuen Erstklässler:innen in der St. Josefskirche mit Pfarrer M. Wetzels und Pfarrerin S. Komorowski.



Seniorenheim „Am Glückstein“, Bellenstr. 4

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Ökumenische Andacht am ersten Dienstag in den ungeraden Monaten um 14:30 Uhr im Seminarraum

[Evangelischerseits von Johannis: Erster Dienstag in geraden Monaten, 14:30 Uhr](#)

Lanzcarré, Landteilstr. 29

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am dritten Mittwoch im Monat um 10:45 Uhr in der Cafeteria im 1. OG

[Evangelischerseits von Johannis: Erster Mittwoch im Monat, 10:45 Uhr](#)

Am Lanzgarten, Meerfeldstr. 73

Altenheimseelsorger: Pastoralreferent Stefan Mayer

Wort-Gottes- und Kommunionfeier am ersten Montag in den ungeraden Monaten um 15:00 Uhr in der Bibliothek

[Evangelischerseits von Johannis: ersten Montag in geraden Monaten, 15:00 Uhr, Station Rheinufer, Speisezimmer, 2. Stock](#)

Wenn Sie zur Mitfeier der Gottesdienste mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Senioreneinrichtungen und auch sonst in Kontakt mit ihnen kommen möchten, setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung: Stefan Mayer, Pfarrbüro St. Josef, Tel.: 0621 / 300 85 605.

ALTENHEIMSEELSORGE AUF DEM LINDENHOF

Städtisches Richard-Böttger-Heim, Meeräckerplatz 4
Altenheimseelsorgerin: Gemeindereferentin Gabriele Kaliga
Wort-Gottes- und Kommunionfeier am ersten Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr, großer Saal, 1. Stock

Evangelischerseits von Johannis: Dritter Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr

Text: Stefan Mayer

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. JOSEF

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef

Bellenstraße 67

68163 Mannheim

Tel.: 0621 / 300 85 605

Fax: 0621 / 300 85 606

E-Mail: gemeinde@kath-ma-suedwest.de

Homepage: www.kath-ma-suedwest.de

Bankverbindung

Katholische Kirchengemeinde

Mannheim Südwest

Sparkasse Rhein Neckar Nord

IBAN: DE56 6705 0505 0030 1337 90



Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Josef:

Montag, 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag, 9:00 - 12:00 Uhr



Pfarrer Martin Wetzel, Leiter der Seelsorgeeinheit
Tel.: 300 85 600 (Pfarrbüro St. Jakobus)
E-Mail: martin.wetzel@kath-ma-suedwest.de



Diakon Jörg Riebold
E-Mail: joerg.riebold@kath-ma-suedwest.de



Pastoralreferent Stefan Mayer
Tel.: 300 85 605
E-Mail: stefan.mayer@kath-ma-suedwest.de



Pastoralreferentin Sabine Hansen
Tel.: 300 85 624
E-Mail: sabine.hansen@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Sandra Nitsche
Tel.: 300 85 625
E-Mail: sandra.nitsche@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Gabriele Kaliga
Tel.: 300 85 605
E-Mail: gabriele.kaliga@kath-ma-suedwest.de



Gemeindereferentin Gerda Hofmann
Tel.: 300 85 623
E-Mail: gerda.hofmann@kath-ma-suedwest.de



Gemeindeassistent Rico Link
Tel.: 300 85 621
E-Mail: rico.link@kath-ma-suedwest.de

WO FINDE ICH WAS UND WEN?

GRUPPIERUNGEN UND ANSPRECHPARTNER IN DER ST. JOSEFGEMEINDE

Bücherei	Leiterin: Beate Dülks Tel.: 82 13 54, beate.duelks@web.de
Band „MaJo“	Leiter der Band: Adrian Slota Tel.: 86 08 210, Adrian-Slota@gmx.de
Besuchsdienst	Ansprechpartner: Klaus-Dieter Kühlwein Tel.: 81 31 11, kuehli1504@aol.com
DJK Lindenhof / DJK St. Hildegard	Ansprechpartner: Ralf Eudenbach Tel.: 82 52 84, ralf.eudenbach@gmx.de
Festausschuss	Leitung: Melanie und Adrian Slota Tel.: 86 08 210 mslota@gmx.de / Adrian-Slota@gmx.de
Flötengruppe	Leiterin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
Frauengymnastik I	Ansprechpartnerin: Annemarie Gras Tel.: 82 26 82
Frauengymnastik II	Ansprechpartnerin: Silvia Rzeszutek Tel.: 82 55 27
Gemeindeteam	Sprecherin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de Stellvertreterin: Claudia Jelinek Tel.: 97 60 97 97 claudia.jelinek@web.de
KAB Lindenhof	Leiterin: Hildegard Maringer Tel.: 45 49 638 hildemaringer@online.de
Katholische Frauengemeinschaft (kfd)	Teamleiterin: Marianne Kessler Tel.: 0176 / 60429977 MarianneKessler@gmx.de
Kirchenchor St. Josef	Vorsitzender: Stephan Kühlwein Tel.: 86 08 147 StephanKuehlwein@aol.com Chorleiter: Daniel Fuhge daniel.fuhge@gmx.de

WO FINDE ICH WAS UND WEN?

Kinderhaus Maria und Josef	Leiterin: Franziska Stoß Tel.: 300 85 650 mariahilfkiga@kath-ma-suedwest.de
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin: Gabriele Kaliga Tel.: 300 85 605 gabriele.kaliga@kath-ma-suedwest.de
Lektoren- und Kommunionhelferkreis	Ansprechpartner: Artur Grabowski Tel.: 82 11 72, arturgrabowski@web.de
Liturgiekreis	Vorsitzende: Beate Diehl Tel.: 81 41 15, beate-diehl@gmx.de
Literaturkreis	Leiterin: Renate Schneider Tel.: 86 20 572 renateschneider2000@gmx.de
Literaturkreis „Leselust“	Ansprechpartnerin: Sabine Hansen, Tel.: 300 85 624 Sabine.Hansen@kath-ma-suedwest.de
Mesner und Hausmeister	Marian Dzindzik Tel.: 300 85 605
Mittwoch-Treff	Ansprechpartner: Petra Anzlinger und Team Tel.: 81 27 89, petra.anzlinger@t-online.de
Oberministranten	Jonas Finzer Tel.: 10 55 51, jonas.finzer@gmx.de Miguel Gonzalez Ries Tel.: 43 66 02 50 miguel.gonzries@gmail.com
Ökumene	Ansprechpartner: Stefan Mayer Tel.: 300 85 605, stefan.mayer@kath-ma-suedwest.de
Ökumenischer Bibelkreis	Ansprechpartnerin: Astrid Schäfer Tel.: 81 85 66 astrid.schaefer.ma@gmail.com
Pfarrsekretärin	Martina Hasel Tel.: 300 85 605 gemeinde@kath-ma-suedwest.de
Pfarrjugendleitung KjG	Maximilian Winkler Tel.: 0176 / 21 98 77 56 max.winkler1312@gmail.com

WO FINDE ICH WAS UND WEN?

Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit	<p>Vorsitzender: Georg Bruckmeir Tel.: 43 73 444 pgr-ma-suedwest@web.de</p> <p>Stellv. Vorsitzender: Adrian Slota Tel.: 86 08 210 adrian.slota@kath-ma-suedwest.de</p>
Frauen- und gemischte Schola Männerschola	<p>Leitung: Beate Diehl Tel.: 81 41 15 beate-diehl@gmx.de</p> <p>Stephan Kühlwein Tel.: 86 08 147 StephanKuehlwein@aol.com</p>
Seelsorge im Diako Mannheim	<p>Ansprechpartnerinnen: Renate Castner Tel.: 81 02 27 37</p> <p>Cordula Mlynski Tel.: 8102 2735 c.mlynski@bbtgruppe.de</p>
Taizé-Schola	<p>Ansprechpartnerin: Beate Diehl Tel.: 81 41 15 beate-diehl@gmx.de</p>

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Josef, Bellenstr. 67,
68163 Mannheim, Tel.: 300 85 605

Verantwortlich
i.S.d.P.: Pfarrer Martin Wetzel
(Leiter der Seelsorgeeinheit)
Tel.: 300 85 600

Redaktion
und Layout: Klaus Dörsam, Hans-Sachs-Ring 126
68199 Mannheim, Tel.: 81 31 93
E-Mail: klaus.doersam@email.de

Korrektor: Jörg Riebold

Redaktionsschluss: 24.07.2024

Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG
76698 Ubstadt-Weiher
(gedruckt mit Ökodruckfarben auf FSC oder
PEFC zertifizierten Papieren)

Ausgabe: Nummer 121

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 122: 23.07.2025

Der „Gemeindebrief St. Josef“ erscheint dreimal im Jahr.

Für die Inhalte der jeweiligen Artikel sind die genannten Autorinnen und Autoren verantwortlich. Einsender von Artikeln erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Bildnachweis:

Die Bildnachweise sind bei den jeweiligen Beiträgen aufgeführt.